

I n f o r m a t i o n s v o r l a g e
für den öffentlichen Teil folgender Sitzung: Stadtrat am 04.09.2014

Informationsvorlage: IV-001(VI.)/2014

Gegenstand der Vorlage:

Information zum Stand der Einführung eines Ratsinformationssystems Session/Session.net/Mandatos
(Begriffserläuterung in der Anlage)

Am 10.06.2010 hat der Stadtrat beschlossen, im Jahr 2011 den elektronischen Sitzungsdienst *Session/Session.net* der Firma Somacos im Rechenzentrumsbetrieb mit der Kommunalen IT-Union (unser Rechenzentrumspartner für führende Verwaltungsverfahren) einzuführen.

Nachfolgend werden die Softwareeinführung und die Kosten näher erläutert sowie ein Ausblick auf die künftige Entwicklung gegeben.

Softwareeinführung:

Der Auftrag für *Session* wurde im Februar 2011 erteilt, die Installation fand einen Monat später statt.

Zunächst musste in intensiven Vorbereitungsgesprächen sowohl ein optimaler Belegdurchlauf als auch ein Stammdatenkatalog erarbeitet werden. Dazu gehörten Fragen zu dem Design von Vorlagen, Einladungen, Protokollen, der zu verwendenden Dateiformate und Dateigrößen, den Schriftarten und der anzuwendenden Mitzeichnungspflicht. Alle zu erfassenden Daten der Fraktionen, Personen, Sitzungen usw. mussten zur Verfügung stehen.

Auf der Grundlage dieser Vorbereitungsarbeiten erfolgten dann im März 2011 die Installation, Einweisung und erste Schulungen. Die eigentlichen Benutzerschulungen fanden nach abgeschlossener Erfassung aller Stammdaten statt.

Anschließend wurden alle Nutzer im Hause mit dem neuen Programm und dem geänderten Belegdurchlauf vertraut gemacht. Die ursprüngliche Einschätzung von einer realistischen Einarbeitungszeit von ca. einem Jahr hat sich bestätigt.

Bis Ende des Jahres 2011 war das System so weit eingestellt, dass durchgängig damit gearbeitet werden konnte.

Am 1.1.2012 begann für die Verwaltung der Echtbetrieb mit *Session*. In den folgenden Monaten wurde im Sitzungsdienst ausschließlich mit *Session* gearbeitet.

Trotz einer guten Vorbereitung kam es in den ersten Monaten immer wieder zu Fragen und Problemen, die gemeinsam mit unserem Rechenzentrum zu lösen waren.

So war zu klären, wie sind Verschiebung bzw. der Ausfall von Sitzungsterminen zu handhaben; wie sind Verzögerungen bei der Vorlagenerstellung/Mitzeichnung zu vermeiden bzw. organisatorisch abzufangen, wie ist mit Tischvorlagen oder Informationsvorlagen, wie mit großen Dateianhängen umzugehen u.s.w.

Im Herbst 2012 war es dann so weit, das Bürger- und Ratsportal *Session.net* wurde zunächst verwaltungsintern freigeschaltet. Ab diesem Zeitpunkt konnten wir prüfen, wie die bisher mit *Session* erfassten Daten für die Öffentlichkeit bzw. mit Zugangskennung für die Ratsmitglieder im Internet zur Verfügung gestellt werden. Auch hier mussten wir feststellen, dass nicht alle Informationen den gesetzlichen Vorgaben bzw. unseren Vorstellungen entsprechend dargestellt waren. Nacharbeiten für abgeschlossene Vorgänge waren nötig.

Seit 2013 ist die Arbeit mit *Session* für alle Beteiligten zur Routine geworden. Software-Updates, neue Server im Rechenzentrum und in der Verwaltung haben aber auch 2013 die Freischaltung für die Öffentlichkeit verzögert.

Mit dem Beginn der neuen Wahlperiode des Stadtrates haben wir die Veröffentlichung des Ratsinformationssystems abgeschlossen und *Session.net* auf einen öffentlich zugänglichen Internetserver verlagert. Ab sofort hat jeder Bürger über die Internetseite der Stadt Haldensleben Zugriff auf den öffentlichen Teil des Ratsinformationssystems.

Die Ratsmitglieder erhalten einen geschützten Zugang sowohl zu dem öffentlichen als auch dem ihrer

Gremiumsmitarbeit bzw. den Festlegungen der Geschäftsordnung entsprechenden nichtöffentlichen Teil. Das Schreiben mit dem Hinweis auf den Pfad, unter dem das Ratsinformationssystem auf der Internetseite der Stadt Haldensleben zu finden ist, und die persönliche Nutzerkennung wird den Stadträten zu Beginn der Sitzung am 04.09.2014 übergeben.

Alle im Ratsinformationssystem enthaltenen Dokumente liegen im PDF-Format vor und können bei Wunsch auch heruntergeladen werden.

bisherige Kosten:

Einmalige Kosten für die Lizenz, Schulungen, Organisationsgespräche, Anpassungen sind in Höhe von rund 11.800 EUR im Jahr 2011 angefallen.

Die laufenden Kosten für die Softwarepflege und das Hosting für *Session* und *Session.net* inkl. Verschlüsselungszertifikate betragen rund 2.000 EUR jährlich.

Künftige Entwicklung:

Der nächste Entwicklungsschritt wäre die Einführung von *Mandatos* und die Bereitstellung von Laptops für die Ratsarbeit bei gleichzeitiger Einstellung des Dokumentenversandes in Papierform.

Bereits 2010 haben wir festgestellt, dass Baumaßnahmen für die Zurverfügungstellung von ausreichend Strom- und Datennetzanschlüssen in den Sitzungsräumen einen nicht zu vetretenden Aufwand darstellen. Demzufolge muss Hardware mit langer Akkulaufzeit gewählt werden, die Stadträte müssen sich mittels der Software *Mandatos* die für die nächste Sitzung nötigen Dokumente vor der Sitzung von zu Haus downloaden. Während der Sitzung können die Stadträte und Sitzungsteilnehmer aus der Verwaltung dann im Offline-Modus mit den Dokumenten arbeiten.

Die Anschaffung/Miete von 35 Laptops inkl. Software und Service für 28 Stadträte und 7 Sitzungsteilnehmern aus der Verwaltung kostet im ersten Jahr 36 TEUR und in den beiden folgenden Jahren jeweils 31 TEUR.

Auf Grund der angespannten Haushaltslage ist die Planung dieser Anschaffung in den letzten Jahren stets verschoben worden. Für den Haushaltsentwurf 2015 sind die Mittel eingestellt. Ob die Haushaltslage 2015 die Anschaffung erlaubt, bleibt den Beratungen der nächsten Wochen vorbehalten.

Abschließend bleibt festzustellen, dass mit der Freischaltung von *Session.net* ein wichtiger Schritt in Richtung Bürgerinformation und Verbesserung der Gremien- und Ratsinformation abgeschlossen wurde.

Für den nächsten Schritt, die Einführung von *Mandatos*, ist bei der Kostenbetrachtung davon ausgegangen worden, dass alle Stadträte damit arbeiten möchten. Das ist zunächst sicherlich nicht realistisch. Vor dem Hintergrund der Kostenminimierung (Einsparung von Papier-, Kopier- und Portokosten) sollten aber mindestens 70 v.H. sich hierfür bereit erklären.

Im zweiten Schritt ist zu klären, wie mit den Ortschaftsräten verfahren wird. Sollen auch sie mit entsprechender Technik ausgerüstet werden?

Bevor endgültig die Einführung von *Mandatos* umgesetzt wird, ist eine Präsentation auf unterschiedlicher Hardware (Laptop, iPad, Tablett-PC) durchzuführen.

Anlagen:

Begriffserläuterung

Bürgermeister